

Arbeitsblatt Trachtpflanzen

Teil86

1. Wie wird die gewöhnliche Mahonie noch genannt?

Stechdornblättrige Mahonie

2. Zu welcher Familie gehört die gewöhnliche Mahonie?

Sie gehört zur Familie der Berberitzengewächse.

3. Wo wird sie als Ziergehölz gehalten?

Sie wird als Ziergehölz in Parks und Gärten verwendet.

4. Beschreibe die Laubblätter!

Die lederharten, bis 30 Zentimeter langen Laubblätter sind unpaarig gefiedert.

5. Fülle den Lückentext aus!

Die Gewöhnliche Mahonie wächst als **selbstständig** aufrechter, **vielstämmiger**, unbewehrter, **immergrüner** Strauch und erreicht Wuchshöhen von bis etwa 1,8 Metern.

6. Von wann bis wann reicht die Blütezeit?

Die Blütezeit reicht von März bis Juni.

7. Beschreibe die Blüten!

Die duftenden, zwittrigen Blüten sind dreizählig, gelb und manchmal rot überlaufen.

8. Beschreibe den seltenen Mechanismus der Staubblätter!

Wie auch bei anderen Berberitzengewächsen kann man bei der Gewöhnlichen Mahonie den seltenen Mechanismus von reizbaren Staubblättern studieren, die etwa bei Berührung durch ein Insekt explosionsartig in Richtung Narbe schnellen und somit ihren Blütenstaub am Besucher festheften.

9. Ab wann reifen die Früchte?

Die Früchte reifen ab August.

10. Beschreibe die Frucht!

Die bei Reife purpurschwarzen, bläulich bereiften Beeren sind gut erbsengroß, kugelig und enthalten zwei bis fünf Samen.

11. Die Beeren sind essbar, wie sieht der Saft aus?

Die Beeren sind essbar und schmecken stark sauer; sie haben einen dunkelroten Saft.

12. Wo ist das Verbreitungsgebiet der gewöhnlichen Mahonie?

Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet der Gewöhnlichen Mahonie reicht im westlichen Nordamerika vom kanadischen Britisch-Kolumbien bis zum USBundesstaat Oregon.

13. Was ist die Pflanze Mitteleuropa insbesondere in Frankreich?

Sie ist beispielsweise in Mitteleuropa, besonders in Frankreich ein weitverbreiteter Neophyt.